

Vorwort zur Teilkonferenz

IT Performance Management/IT-Controlling

Ulrike Baumöl¹, Walter Brenner², Falk Übernickel²

*¹Lehrstuhl für BWL, insb. Informationsmanagement,
Fern Universität in Hagen*

²Institut für Wirtschaftsinformatik, Universität St. Gallen

Wir danken unserem Programmkomitee:

Gernot Dern, SEB AG

Ines Flügge, Airbus AG

Norbert Hoffmann, Swiss Life AG

Prof. Dr. Reinhard Jung, Universität St. Gallen

Prof. Dr. Lutz Kolbe, Georg-August-Universität Göttingen

Prof. Dr. Susanne Leist, Universität Regensburg

Thomas Nestke, gkv Informatik

Dr. Stefan Strecker, Universität Duisburg-Essen

Prof. Dr. Jan vom Brocke, Hochschule Liechtenstein

Prof. Dr. Rüdiger Zarnekow, Technische Universität Berlin

Unter dem Eindruck der Finanz- und Wirtschaftskrise und eines weithin erhofften baldigen Aufschwungs wächst erneut der Druck auf die Unternehmen, durch eine konsequente „Industrialisierung“ der Informationstechnologie (IT) weitere Kostensenkungspotenziale freizusetzen und gleichzeitig flexibler zu werden. Dazu kommen Methoden und Ansätze in verschiedenen Bereichen zum Einsatz, die inzwischen eine gewisse Reife erreicht haben, aber oftmals noch einen effizienten Steuerungsansatz vermissen lassen. Zu den Effizienztreibern gehören Architekturkonzepte, die Entwicklung und Integration von Software, der standardisierte Betrieb bzw. neue Betriebskonzepte, das Angebot von IT-Dienstleistungen, aber auch das Projektmanagement.

Inzwischen haben viele mittlere und große Unternehmen z. B. Serviceorientierte Architekturen (SOA) eingeführt. Dadurch stehen neben umfangreichen Erfahrungen zur Entwurfs- und Implementierungsphase nun auch Erkenntnisse aus dem Betrieb zur Verfügung. Zum einen wird damit beurteilbar, ob sich die erhoffte Flexibilisierung eingestellt hat, zum anderen sind erste fundierte Total cost of ownership-Betrachtungen (TCO) möglich.

Im Zuge der IT-Industrialisierung gewinnt Software as a Service (SaaS) weiter an Bedeutung, ermöglicht die Flexibilisierung der IT-Produktion und bewirkt das Entstehen von Kostensenkungspotenzialen. SaaS erfordert mit seiner weitreichenden Verlagerung der Informationsverarbeitung nach Außen gleichzeitig aber auch neue Organisations- und Controllingkonzepte.

Ein weiterer prägender Trend im Bereich der IT-Industrialisierung ist die Virtualisierung. Die flexible Zuordnung von Applikationen zu verfügbaren Serverkapazitäten verspricht Kostensenkungen, bedingt aber auch neue Herausforderungen für das IT-Controlling.

Die in dieser Teilkonferenz vertretenen Beiträge spiegeln das Themenspektrum eindrücklich wieder.

Bartsch beschäftigt sich in seinem Beitrag mit einem Gestaltungsrahmen, der es erlaubt, den Wertbeitrag der IT zu erfassen. Aspekte der Steuerung der IT im Rahmen der IT-Governance nehmen zwei Beiträge auf: *Maurone/Kolbe* diskutieren den strategischen Beitrag von ITIL zum Business/IT-Alignment und *Schwertsik/Wolf/Krcmar* kümmern sich um die Prozesse und Strukturen für ein erfolgreiches Business/IT-Alignment. Die Leistungssteuerung der IT ist Thema bei *Knapper/Conte/Blau*; sie präsentieren einen Ansatz für die Definition von prozessorientierten Service Level Agreements. Drei Beiträge thematisieren zentrale Problemstellungen im IT-Controlling: *Fischer/Aier* entwickeln einen pragmatischen Ansatz für die IT-Projektkostenschätzung, *Becker/Brüse/Pöppelbuß* untersuchen die Anwendbarkeit von IT-Frameworks, wie z. B. ITIL, für das Softwarelizenzmanagement und *Zumstein/Meier* stellen einen Ansatz für ein Controlling von Websites vor, um das Marketing und Kundenbeziehungsmanagement im digitalen Umfeld zu unterstützen. Schließlich beschäftigen sich zwei Beiträge mit dem noch relativ neuen Betriebskonzept „Cloud Computing“: *Strebel/Stage* diskutieren ein Entscheidungsmodell für die Auswahl einer kostenoptimierten Versorgung mit Betriebsdienstleistungen. *Martens/Teuteberg* stellen in ihrem Beitrag Überlegungen zur Bewertung von Backsourcing-Entscheidungen an.